



am 05.02.2020 in Birkenfeld

Tagesordnungspunkt 1 – zur Beschlussfassung

Betreff: Wohnraumstudien – Vorstellung der Ergebnisse und weitere Vorgehensweise

Bezug: Gesamtfortschreibung des Regionalplans, 57/2017, 55/2018, GemPA 1/2018, 62/2018, 78/2018

Beschlussvorschlag:

- a) Der Planungsausschuss nimmt die Ergebnisse der Wohnraumstudien (Wohnraumbedarfsanalyse und Regionaler Wohnraumscanner) zur Kenntnis und beauftragt die Verbandsverwaltung, darauf aufbauend konkrete Ziele und Grundsätze für die Siedlungsentwicklung im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans zu entwickeln.
- b) Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, den Regionalen Wohnraumscanner in regelmäßigem Turnus aktualisieren zu lassen. Dazu soll die Verbandsverwaltung zu gegebenem Zeitpunkt Angebote bei dafür geeigneten Büros einholen und die Entscheidung zur Aktualisierung erneut den Regionalverbandsmitgliedern zur Beschlussfassung vorlegen.

Sachdarstellung/Begründung:

Die Verbandsversammlung hat am 12.12.2018 die Verbandsverwaltung beauftragt, Wohnraumstudien als Grundlage für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans erarbeiten zu lassen. Nun liegen die Ergebnisse der Studien vor. Die Studien wurden innerhalb eines Jahres unter Leitung der Verbandsverwaltung durch zwei beauftragte Büros erstellt. In der Sitzung werden Herr Koch, Principal Wirtschaft, Innovation, Region der Prognos AG die Ergebnisse der Wohnraumbedarfsanalyse und Herr Dr. Elgendy, Geschäftsführer von ProRaum Consult die Ergebnisse des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderten Regionalen Wohnraumscanners präsentieren.

Die Verbandsverwaltung wird im Weiteren die Ergebnisse der Wohnraumstudien auswerten und darauf aufbauend konkrete Ziele und Grundsätze für die Gesamtfortschreibung im Bereich der Siedlungsentwicklung formulieren. Diese werden dann erneut in den Regionalverbandsmitgliedern diskutiert werden können.

Die Publikationen zu den Wohnraumstudien liegen zur Sitzung vor.

Der Regionale Wohnraumscanner stellt durch die erstmalige Erhebung der vorhandenen Wohnungsbaupotenziale in der Region Nordschwarzwald einen wichtigen Schritt zur Bereitstellung von Wohnraum in der Region dar, bei gleichzeitigem Fokus auf die Innenentwicklung.

lung. Er gibt Auskunft über das aktuell verfügbare Wohnungsbaupotenzial in der Fläche (Siedlungsflächenreserven, Baulücken) und im Bestand (Aufstockungsmöglichkeiten, Leerstände). Mittel- und langfristige Entwicklungen können jedoch mit einer einmaligen Erhebung nicht erkannt werden. Die Verbandsverwaltung schlägt daher vor, den Regionalen Wohnraumscanner in regelmäßigen Abständen (Vorschlag: alle drei Jahre) durch ein geeignetes Büro aktualisieren zu lassen. Erst durch eine kontinuierliche Fortschreibung des Wohnraumscanners und Bildung von Zeitreihen können Entwicklungen und Trends frühzeitig identifiziert werden, so dass Planungen zuverlässig bewertet und ggf. Maßnahmen ergriffen werden können.

Klaus Mack
Verbandsvorsitzender